

Altegnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o 157.

Dienstag, den 5. Juni.

1832.

Rückblick.

Um 8. November 1620 wurde die Schlacht am weißen Berge bei Prag verloren. Der erwählte König Friedrich von der Pfalz mußte fliehen, Kaiser Ferdinand, der Sieger, zerschneidete die Magna Charta der Böhmen: den Majestätsbrief, die Religionsfreiheit hörte auf; viele hundert Familien, protestantischen Glaubens, mußten aus dem Lande fliehen, die übrigen wurden mit Gewalt der Waffen wieder katholisch gemacht. Böhmen hörte auf ein Wahlreich zu seyn. — Seit dem Jahre 1818, wo ein Prager Canonicus, P. Czapek, die Sache in Anregung brachte, die Kirche auf dem weißen Berge von freiwilligen Beiträgen renoviren und ein wunderthätiges Muttergottesbild dort ausstellen ließ, zieht alljährlich am Jahrestage der Schlacht das Volk in feierlicher Prozession mit Kreuzen und Fahnen dort hinaus — um Gott und der heil. Maria für den gegen die Böhmen erfolgten Sieg — zu danken. — Die Zeit hat jene traurige Erinnerung aus dem Herzen der Böhmen verwischt. — Wem fällt hierbei nicht die polnische Deputation ein, welche so eben in Petersburg angelangt ist, um dem Kaiser für die neue Verfassung zu danken.

Miscellen.

D. Herzog theilt in seinem „Taschenbuche für Reisende d. d. Thüringer Wald (Magdeburg, Heinrichshofen)“ die Klage eines Liebhabers über die Untreue seiner Geliebten, wie sie als Lied dort im Munde des Volks lebt, im hennebergischen Dialecte mit. Die zwei letzten Strophen lauten auf hochdeutsch:

„Drum bin ich gestorben, so laßt mich begraben,
Und laßt mir vom Schreiner vier Bretter abschaben,
Und laßt mir zwei feurige Herzen drauf malen:
Ich will es bezahlen.

Und laßt mir auch singen die Sterbebesänge:
Da liegt nun der Esel die Quere und die Länge;
Im Leben da hatt' er viel Liebesaffären,
In Staub muß er werden.“ —

Darin liegt eine Naivität und Selbstverläugnung, zu welcher sich die Philosophie eines modernen verschmähten Liebhabers nicht leicht erheben dürfte.

Der Mond ist mit einem Wucherer zu vergleichen. Der Mond ist ein dunkler, undurchsichtiger Körper; er saugt die Lichtstrahlen der Sonne ein, wodurch der Wärmestoff aufgelöst wird. Der Wucherer ist ein herz- und gefühlloser Mensch; er saugt das Geld der armen Schuldner ein, wodurch ihr Wohlstand aufgelöst wird. — Der Mond scheint nur bei Nacht — auch der Wucherer glänzt nur bei Nacht, wo er seine vollen Geldsäcke zählt.

Redacteur: D. R. Weisner.

B ö r s e i n L e i p z i g,

vom 4. Juni 1832.

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.		P.	G.
Königl. sächsische			Ehemalige königl. sächs., jetzt		
Steuer - Credit - Cassenscheine, verlos-			königl. preuss. Staatspapiere.		
bare à 3 pCt.			Steuer - Credit - Cassenscheine, unver-		
grosse.....	97½	—	wechselte à 3 pCt.....	—	—
kleinere.....	—	—	Dergl. verlosbare, mit einem Buchsta-		
Dergl. Anleihe von 1821 à 4 pCt.			ben à 3 pCt.		
von 1000 und 500 Thlr.....	—	103	von 1000 und 500 Thlr.....	—	87
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	103½	von 200 und 100 Thlr.....	—	—
Anleihe der Cassen - Billet - Comm.			Cammer - Credit - Cassen - Scheine		
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	—	—	à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	—	à 3 pCt. Litt. B.D. von 500 und		
Cammer - Credit - Cassen - Scheine			50 Thlr.....	—	—
Litt. Bb. Ce. Dd.			Spitz - Scheine, unverzinsbar		
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—	von 25, 27, 29 und 31 Thlr....	—	—
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—	von 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 und		
Spitz - Scheine, unverzinsbar			49 Thlr.....	—	—
à 30, 32, 35, 37, 39, 40, 42,	—	—	<i>Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. oder 1. Jul. an.</i>		
44, 46 und 48 Thlr.....	—	—	Leipziger Stadt - Anleihe von 1830 à		
			3 pCt.		
			grosse.....	—	98
			kleinere.....	—	98½

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	—
do.	2 M.	140½
Augsburg in Ct.....	k. S.	100½
do.	2 M.	—
Berlin in Ct.....	k. S.	103½
do.	2 M.	103½
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	110
do.	2 M.	109½
Breslau in Ct.....	k. S.	102½
do.	2 M.	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	100½
do.	2 M.	—
Hamburg in Bo.....	k. S.	148½
do.	2 M.	147½
London pr. L. St.....	2 M.	6. 18½
do.	3 M.	6. 18½
Paris pr. 300 Fr.....	k. S.	79½
do.	2 M.	79½
do.	3 M.	78½
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S.	101½
do.	2 M.	—
do.	3 M.	100½

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.....	—	110
Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	14
Kaiserl. do. do.....	—	14
Bresl. do. à 65½ As do.....	—	12½
Passir. do. à 65 As do.....	—	12½
Species.....	—	1½
Verl. { Preuss. Courant.....	—	102½
{ K. sächs. Cassenbilletts.....	101	—
Gold p. Mark fein köln.....	—	—
Silber 13½th. u. dar. pr. do.....	—	—
do. niederhaltig. do.....	—	—
K. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl....	—	—
do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.	—	—
Actien der Wiener Bank in Fl....	1170	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	89½	—
do. seit 1829 à 4 pCt.....	78½	—
K. preuss. Staats - Schuld - Scheine		
à 4½ in preuss. Ct.....	94	—
Poln. Partial - Obligationen à 300 Fl.	—	—
poln. in pr. Cour.....	—	—

Bekanntmachungen.

Die

DIORAMIEN

sind

Heute zum letzten Male

zur Ansicht

von 10 bis 5, nicht 6 Uhr.

Gebr. Gropius.

Flußbad in Gerhards Garten.

Billets zum Gebrauche des Flußbades im Badehause des Gerhard'schen Gartens, gültig für den laufenden Sommer, sind einzelne zu 4 Gr. das Stück, das ganze Duzend zu 1 Thlr. 12 Gr., im Wohnhause des Besitzers zu haben.

Empfehlung.

Weisse Weine. Rothe Weine.

Franzwein	à Bout. 4 Gr.	Languedoc	à Bout. 4 Gr.
Würzburger	6 und 8	St. Gilles und St. George	5
Forster	8	Tavel und Roussillon	6
Graves	9	Medoc fin	8
Haut-Sauterne und Haut-Barsac	10	do. St. Estephe	10
Werthheimer, Laubenheimer,	12	do. St. Julien	12
Nierensteiner, Förster-Traminer,		Burgunder Nuits und Volney	18
Scharlachberger, Johannisberger,	16	ditto Chambertin	24
Hochheimer, Markebrunner,		Assmannshäuser	14
Stein und Liebfrauenmilch	18	Chateau la Fitte und la Rose	16
Leisten	12	Chateau Margeaux	12
Kallmuth	14	Monton d'Armaillac	16
1794r Hochheimer	20	ff. Bischoff	7
1783r Stein und Rüdeshelmer	1 Thlr. 8 Gr.	Champagner mouss.	1½, 1½, 1½ Thlr.
		Portwein	20 und 24 Gr.
		Medeira	20 und 24
		Malaga	12 Gr. II. alter 20 Gr.

In Gebinden bedeutend billiger. Auf ein Dutzend Bout. werden 13 Stück gegeben und à 1 Gr. Einsatz genommen.

Sämmtliche Weine empfiehlt als ganz besonders schön und preiswürdig.

Edward Werner,

im Weinlager Petersgrasse Nr. 69, unter Herrn Jänsch Gewölbe.

Empfehlung. Alle Sorten
weiße und bunte Salfärben

zum Anstreichen, in guten Delen gerieben, welche schnell trocknen, so wie guten Firniß,
empfehle ich zu sehr billigen Preisen. C. G. Gaudig, sonst Joh. Goldh. Horn,
Kunstler Steinweg Nr. 1029.

Empfehlung. Sammi Elasticum-Schuhe, bereits zum Anziehen eingerichtet, die
sich besonders in der warmen Witterung als Kühlmittel der Füße in Gärten eignen, sind
zu haben bei
Jurisch, neuer Neumarkt Nr. 16.

Bekanntmachung und Anerbieten.

Frau Schönherr aus Tyrol empfiehlt bei ihrer Durchreise eine Auswahl der
schönsten Mineralien, deren Logis im goldenen Hirsch, Petersstraße, und hält sich bis
den 8. d. M. hier auf.

Der Tanzunterricht für Kinder

während dieses Sommers nimmt den 6. Juni im Locale des Herrn Caffetier Scharbius,
Reichstraße Nr. 542, wöchentlich drei Mal, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends von
5 bis 8 Uhr Abends, seinen Anfang. Die resp. Aeltern, welche ihre lieben Kleinen daran
Theil zu nehmen gesonnen seyn möchten, belieben davon recht bald gefällige Anzeige zu machen.
Wilhelm Meister, Tanzlehrer.

Hausverkauf. Ein kleines Haus in der Stadt, in einer der lebhaftesten Straßen,
soll wegen Familienverhältnissen baldigst und billig verkauft werden durch
Adv. Staudinger, Nr. 718.

Verkauf. Ein auf der ersten Abtheilung des Johannis Kirchhofs alhier sub Nr. 134
gelegener Schwibbogen soll ehembaldigst verkauft werden durch
Adv. Einert.

Verkauf. Von unsern extrafeinen Damen-Cigarren haben wir wieder neue Sendung
erhalten, und verkaufen solche, wie früher, in eleganten Mahagony-Kästchen von 50 Stück à 8 Gr.
und 25 Stück à 4 Gr.
L. Mittler & Comp.

Verkauf. Grüne Rheinweinflaschen werden, um Raum zu räumen, das Hundert
à 3 Zhr. 16 Gr., in der Glaswaren-Niederlage, Fleischergasse Nr. 219, verkauft.

Heu-Verkauf. Auf dem Rittergute Rodau lagert eine Partie gutes Heu zum Verkauf,

zum Verkauf liegen auswärts circa 140 Steine feine Wolle in Schäferband. Proben
und das Nähere ertheilen die Herren Moritz Döhlinger & Comp., Reichstraße Nr. 432



Schöne Sommergürtel,

bunte Ohrringe, mit und ohne Blumen, und Wiener Ferroniären, findet
man in hübscher Auswahl bei
Sellier & Comp.

Hartwig und Frehtag, Markt Nr. 2,

empfangen eine Partie couleurte Crepptücher mit gedruckten Ranten zu 12 bis 16 Gr. das Stück.

Alten leichten Portorico-Tabak in Rollen, à Pfd. 8 Gr.,

empfehlen
G. W. Schütze, Petersstraße, 3 Rosen.

In fein lackirter Waare erhielt ich folgende Artikel:

große und kleine Kaffee- und Wärmelampen,
 Kühleimer, um den Wein über Tafel frisch zu erhalten,
 Glas- und Bouteillenunterseher, plattirt und von Zinn,
 Leuchter mit Zille, zum Schieben,
 Serviettenringe mit Nummern,
 fein durchbrochene Gebatterkörbchen, mit und ohne Bronze,
 ovale, viereckige und dreieckige Spucknapfe,
 welche ich in besser Qualität zu recht billigen Preisen empfehlen kann.
 G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Herren = Cravatten, à 4 und 8 Gr.,

werden, eine nach der Messe zurückgesetzte Partie in diversen seidenen Stoffen, zu obigen herabgesetzten Preisen verkauft in der Fabrik von August Frischeisen, Petersstraße Nr. 114, erste Etage.

Leichten holländ. Portorico = Tabak, geschnitten à Pfd. 8 Gr.,

empfehlte F. W. Schulte, Petersstraße, 3 Rosen.

Feinen Barinas = Canaster, geschnitten à Pfd. 24 Gr.,

empfehlte F. W. Schulte, Petersstraße, 3 Rosen.

Ganz reinen und geschmackvollen rothen und weißen Franzwein,

die Flasche à 4, 5, 6 und 7 Gr., bei Friedr. Aug. Fleck, Petersstraße Nr. 35.

* * * An meine Kunden und Freunde. Aus Nr. 317 (Brühl) bin ich ausgezogen und in Nr. 153 (Thomaskirchhof) eingezogen. Achtung, Schneidermeister.

Dienst anerbieten. Ein solides Frauenzimmer von gutem Aeußern, welches in der Küche gut zu gebrauchen ist, kann sogleich bei Herrn Engemann, Clavierschenke in Custrisch, Anstellung erhalten.

Dienst anerbieten. Ein solides, arbeitsames, Reinlichkeit liebendes Dienstmädchen, mit guten Attestaten versehen, die die Wäsche gut zu behandeln versteht und zur Wirthschaft zu gebrauchen ist, kann wegen eingetretener Verhältnisse zu jetzige Johanni bei zwei einzelnen Leuten in einen ruhigen Dienst treten. Das Nähere ist zu erfahren in der Exped. dies. Bl.

Gesucht. In eine Branntweimbrennerei wird ein ordnungsliebender Mensch zur Arbeit gesucht, jetzt oder zu Johanni. Selbiger kann sich melden Nr. 1069 vor dem Ranstädter Thore.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein geschickter und fleißiger Drucker in eine Wachsdruckfabrik. Näheres bei den Herren Sieler & Vogel zu erfragen.

Gesucht werden einige geschickte Cigarrenarbeiter, welche durch glaubhafte Zeugnisse ihre Brauchbarkeit und Ehrlichkeit erweisen können. Solche nur können sich melden bei C. Groß, Nr. 1181.

Gesucht wird ein Bursche von 18 bis 20 Jahren, welcher gut mit den Pferden umzugehen weiß und ein gutes und stilles Betragen hat. Das Nähere ist zu erfahren in der Nicolaistraße Nr. 601, erste Etage.

Dienst gesuch. Ein junges gebildetes Frauenzimmer von 24 Jahren, welches bereits einigen mit und ohne Dekonomie verbundenen Wirthschaften zur völligen Zufriedenheit ihrer Herrschaften vorgestanden hat, und also auch die besten Zeugnisse aufzuweisen vermag, sucht

Familienverhältnisse halber ein anderes ähnliches Unterkommen. Da sie sich jetzt eines Besuchs wegen circa 8 Tage in Leipzig aufzuhalten gedenkt, so würden darauf Reflectirende sogleich ihre nähere persönliche Bekanntschaft machen können. Weitere Nachweisung ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Obst-Verpachtung. Das diesjährige Obst auf dem Rittergute **Glesien** soll den 15. Juni Vormittags 11 Uhr dem Meistbietenden, unter den bei dem Inspector **Loriche** von jetzt an einzusehenden Bedingungen, verpachtet werden.

Vermiethung. Die erste Etage des sub Nr. 560 in der Nicolaistraße hieselbst gelegenen, „**Urtmanns Hof**“ benannten Hauses, ist von **Michaelis v. J.** an anderweit zu vermietthen, und das Nähere bei dem Unterzeichneten auf hiesigem Rathhause zu erfragen.
J. G. Herbst, verpflichteter Sequester.

Vermiethung. Ein Sommerlogis in **Lindenau** kann sogleich von einer stillen Familie oder einem ledigen Herrn unter billigen Bedingungen bezogen werden. Das Nähere ist von **Hrn. Bärman**, Damenkleidermacher, auf der Nicolaistraße Nr. 741, 3 Treppen hoch, zu erfahren.

Die beiden Musikchöre der hier anwesenden leichten Infanterie haben
ein zweites großes Horn-Concert
mit Begleitung der Pauken
Mittwochs, den 6. Juni,
in meinem Garten veranstaltet.
Der zahlreiche Zuspruch beim letzten Concerte — ungeachtet des unfreundlichsten Wetters — so wie auch der ungetheilte Beifall aller Anwesenden, geben mir die freundliche Hoffnung, mich an dem bevorstehenden Concerttage eben so zahlreich beehrt zu sehen.
F. A. Riedel, in **Rudolp's** Garten.

Concert - Anzeige.

Unterzeichneter beehrt sich, hierdurch ergebenst bekannt zu machen, dass die Concerte im Garten des **Hotel de Prusse** nächsten Donnerstag, den 7. Juni, beginnen, und im Laufe des Sommers jeden folgenden Donnerstag fortgesetzt werden sollen. Das Orchester wird stark und gut besetzt seyn, und die möglichste Abwechslung in der Wahl der auszuführenden Musikstücke beobachtet werden.
W. L. Barth, Stadtmusicus.

In Bezug auf obige Anzeige erlaube auch ich mir die ergebenste Bitte hinzuzufügen: meine hochgeehrtesten Gönner und Freunde möchten mich recht zahlreich mit Ihrem gütigen Besuche beehren. Für gute Getränke und prompte Bedienung wird stets Sorge tragen
Jünger, Besitzer des **Hotel de Prusse**.

Zur neuesten Nachricht!

mache ich hiermit an alle resp. Gönner, Freunde, so wie auch an alle resp. Familien die ergebenste Anzeige, daß ich den zur grünen Linde gehörigen Wirthschaftsgarten auf das Angenehmste eingerichtet und von dato an denselben förmlich eröffnet habe.

Indem schon mehrere Familien Nachmittags, so wie auch Abends, meinen Garten besuchen, und mich dadurch erfreuen, verfehle ich nicht, ihn auch Allen zu offeriren, um diesen schönen Cirkel durch gütiges Wohlwollen zu vergrößern.

Nicht nur allein mit allen förmlich gut gepflegten Bieren, so wie auch mit diversen guten Speisen, mache ich mir zur größten Pflicht, auf das Billigste und Prompteste aufzuwarten, sondern stets wird es mir zum größten Vergnügen gereichen, einen jeden resp. Gast zur ganzen Zufriedenheit zu dienen, wozu ich schließlich die ergebenste Bitte noch ergehen lasse, mich recht zahlreich mit gutigem Besuche erfreuen zu wollen.
J. Berger,
zur grünen Linde auf dem Peterssteinwege.

Empfehlung.

Die vermehrte Aufmerksamkeit, welche der Herr Stadtmusicus Barth dem Concert im großen Kuchengarten am vergangenen Sonntage durch ein zahlreicheres Orchester schenkte, und die gewiß ganz tadelfreie Aufführung der sehr unterhaltend gewählten Musikstücke, verdienen den Dank und, bei Darreichung gleicher Genüsse, die Aufmerksamkeit aller Musikfreunde.

K.....r.

Reisegefellschafter gesucht. Eine Familie, die Sonnabend, den 9. Juni früh, in einer bequemen zweispännigen Chaise nach Dessau fährt, wünscht noch einen Reisegefährten gegen verhältnißmäßigen Beitrag zu den Reisekosten. Das Nähere ist zu erfragen im rothen Collegium, Vordergebäude, 3 Treppen hoch.

* * * Da hinsichtlich der in des Unterzeichneten Logis abgegebenen, an L. G. in F. adressirten, goldenen Uhr ein Mißverständnis obwalten muß, so wird der Absender veranlaßt, dieselbe wieder in Empfang zu nehmen.
Ferd. Claudius, Petersstraße Nr. 68.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 59,442 b, 62,442 b, so wie der Interimscheine Nr. 10,185, 53,119, 57,220, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigensfalls die Pfänder den Eigenthümern nach §. 14. der Leihhausordnung ausgeliefert werden sollen.

Das Leihhaus zu Leipzig.

Aufforderung. D—S—g—F. W. R..... fordere ich, da derselbe briefliche Mahnungen anzunehmen verweigert, hiermit auf, die bei mir gemachte Schuld binnen 8 Tagen zu bezahlen, sonst werde ich mich deutlicher erklären.
D.....t.

Bekanntmachung. Hierdurch warne ich Jedermann, sich mit dem — — von hier, ohne gehörige Vorsicht, einzulassen, da derselbe wohl verspricht, aber nicht Wort hält.
Leipzig, den 4. Juni 1832.
Packer A. Hein, aus Frankfurt a. d. D.

Verloren. Gestern Vormittag verlor ein Dienstmädchen, vom Barfußgäßchen bis auf den neuen Kirchhof, 2 Thaler, in ein Papier eingeschlagen. Der ehrliche Finder erhält bei deren Zurückgabe 12 Gr. bei J. F. Bucherer, im Barfußgäßchen.

Verkauft hat sich am Sonntag Abend ein junger schwarzer Hühnerhund, $\frac{3}{4}$ Jahr alt. Wer denselben zu Herrn Förster Prüfer am Rosenthaler Thore zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

* * * Die als eine alte Schuld übersandten 10 Thlr. sind dankbar empfangen worden.
W. S.

An den heirathsfüchtigen Herrn H.....

Erfreut über die Kühnheit Ihres Geschmacks und gerührt durch den Verstand, mit dem die Natur Sie auszustatten vergessen hat, unternehme ich es, Ihnen bei Ihren desperaten Speculationen neuen Muth zuzusprechen. Es wird Ihnen schon noch glücken; verlassen Sie

sich auf Sich und die Unersehbarkeit Ihrer Geduld. Aber vor dem Neuequippirten nehmen Sie sich in Acht und seinen Gesandten, den Staubmantel! Er kommt, hüten Sie sich! Ziehen Sie lieber in Zeiten ab und trösten Sie sich. Rosen blühen nicht für Alle; für Ihr Geschlecht hat die Natur Disteln bestimmt.

Todesanzeige. Das heute Vormittags gegen 10 Uhr durch einen Nervenschlag plötzlich erfolgte Ableben unsers Sohnes und Bruders, Karl Anton Falke allhier, machen wir unsern Verwandten und Bekannten hiermit bekannt, und bitten um stille Theilnahme.
Leipzig, den 3. Juni 1832. Friederike verw. Falke, für mich und meine Kinder.

Thorzettel vom 4. Juni.

Grimma'sches Thor. U.		Prn. Lieuten. v. Wigleben, Wüdermeth und v. Prägmann, von Berlin, Hr. D. Pfotenhauer, aus Wittenberg, Hr. von Piller, aus Dresden, Hr. von Rothsch und Hr. D. Schweifert, aus Grimma, von Berlin, pass. durch		1	
Gestern Abend.		Mad. Henry, v. Berlin, pass. durch.			
Hr. Major v. Lügow, in k. preuß. Diensten, von Torgau, passirt durch	7	Hr. Fabr. Richter, v. Köthen, bei Richter.			
Hr. Buchhändler Schönemann, aus Bremen, von Dresden, in Nr. 15	8	Frau D. Fiedler, v. Wittenberg, unbest.			
Vormittag.		Frau v. Busch, v. Potsdam, pass. durch.			
Die Dresdner Diligence	4				
Die Dresdner Nachteilpost	7				
Nachmittag.					
Auf der Dresdner Silpost: Hr. Rittmstr. v. Paaf, von Dresden, passirt durch, und Hr. Ger. Dir. D. Höpfer, v. Rennerdorf, b. Prof. Schäfer		4	Hr. Pblsm. Dressel, von Gehren, in der Gans		6
Dem. Wagner, von Kottbus, bei Thiemig.		Mad. Fischer, aus Dresden, von Eckartsberga, passirt durch		8	
Hr. Gymnasialst Lehmann, v. Kudenbana, in Nr. 608.		Auf der Kaffeler Post: Hr. Pblsm. Grosse, von Nordhausen, passirt durch		9	
Hr. Amtsverw. Klahr, von Schönau, im S. de Prusse.		Vormittag.			
Hr. Pblgsd. Krüger, von Dessau, im g. Adler.		Hrn. Kfl. Würth u. Wolkner, von Eisenach und Langensalza, pass. durch		5	
Hrn. Stud. Vogel und Kayser, von hier.		Der Frankfurter Postwagen		11	
Hr. Pblgsd. Richter, Hr. Rfm. Sandmann, Hr. Pblgsd. Heinecke und Mad. Wolf, von hier, von Dresden zurück.		Dem. Höfner und Frank, von Raumburg, bei Höfner und Winkler		12	
Hr. Stud. v. Oppen, von hier, und Hr. Apoth. Bennemann, von Kobelin, im Hotel de Pol.		Nachmittag.			
Dem. Reumann, genannt Brückner, v. Dresden, im rothen Stiefel.		Auf der Ködner Silpost: Hr. Lieut. Simmers, aus Gräfendorf, von Merseburg, unbestimmt, und Hr. Stud. Scherger, von hier, v. Merseb. zur.		1	
Frau Pastor Baier und Hr. Stud. Baier, von Greifswalde und Berlin, im Hotel de Bav.		Die Frankfurter reit. Post		2	
Hr. Fabr. Schmelzer, v. Werdau, im Elephanten.					
Hr. Pblgsdiener Clemens u. Hr. Stud. Goldhorn, v. h.					
Hr. Lieut. Bredan, a. D., v. Dresden, pass. durch.					
Frau D. Prasse, von Meissen, bei der Mutter.					
Halle'sches Thor. U.		Peters Thor. U.			
Gestern Abend.		Gestern Abend.			
Se. Hochfürstl. Durchl. Hr. Landgraf von Hessen-Homburg, von Dessau, im Hotel de Saxe		7	Hr. von Römer, von Birchwitz, passirt durch		7
Hr. General-Major v. Mengen, in k. k. öst. D., von Magdeburg, passirt durch		9	Vormittag.		
Hr. Rfm. Henneberg, aus Gotha, von Berlin, im Blumenberge		9	Hr. Ptm. v. Egidy, v. Dresden, im deutsch. Hofe		12
Die Dessauer Post		9	Hrn. Fabr. Schön, Goldner, Brunig, Zacher, Vogel, Roth u. Klopfer, v. Werdau, im Anker.		
Hr. Pastor Blas, von hier, von Berlin zurück		10	Hr. Stud. Bouche, v. Eger, im Hotel de Pol.		
Vormittag.			Hrn. Wollhdir. Schmidt u. Schmutzler, v. Heudendorf u. Spora, im Siebe u. bei Steinkopf.		
Auf der Magdeburger Post: Hr. Rfm. Steinert, von Magdeburg, passirt durch		5	Hospital Thor. U.		
Hr. Czaban, von Warschau, unbestimmt		11	Vormittag.		
Nachmittag.			Die Prager Silpost		5
Auf der Berliner Silpost: Hr. Baron v. Martens,			Die Nürnberger Silpost		7
			Hr. Rfm. Crusius, v. Merckersdorf, in Nr. 792.		
			Hr. Rfm. Hagen, v. Düsseldorf, bei Kraft.		
			Hr. Lehrer Krigmann, v. Altenburg, im Gute.		
			Hr. Pblsm. Schmelzer, v. Werdau, im Elephanten.		